

Schatten in der Dunkelheit

eine epische Vincent/Yazoo Vampir-Geschichte

Von abgemeldet

Kapitel 20: Kapitel 20

Nächstes Kapitel, viel Freude damit!

20

„Yazoo...“ Aeris kam besorgt auf ihn zugeeilt als er in zerrissenen Kleidern und verdrecktem, blutenden Gesicht auf sie zuhumpelte. Anstatt zu antworten blieb er wenige Zentimeter vor ihr stehen, das Gesicht von ihr abgewandt, die Zähne zusammengebissen.

„Bitte, sag doch wa- AHHH!“

Mit einem überraschten Aufschrei fand sich Aeris auf dem harten Steinboden wieder und blickte schockiert in sein ausdrucksloses Gesicht und die erhobene Hand mit der er sie ins Gesicht geschlagen hatte.

„Das habt ihr also die ganze Zeit geplant. Wer hätte gedacht, dass du dich als Schlampe entpuppst. Was hat er dir versprochen, damit du die Beine breit machst? Juwelen? Gold? Vielleicht sogar eine Hochzeit?“

Verletzt hielt sich Aeris ihre brennende Wange, aber ihre Augen zeigten keine Anzeichen von Ärger, sondern nur von traurigem Verständnis.

„Du weißt, dass ich dich niemals verlassen würde,“ erwiderte sie sanft.

„Ach? So sah das aber eben gerade gar nicht aus. Wann hattest du gedacht, mich in eure Heiratspläne einzuweihen?“ verlangte der junge Herr mit beißendem Sarkasmus zu wissen, sah immer noch an ihr vorbei und ballte die Hände zu wütenden Fäusten.

„Yazoo...“ sie hatte sich in eine sitzende Position gebracht und griff nach einer seiner Fäuste um ihn ohne großen Widerstand zu sich nach unten zu ziehen.

„Ich habe nicht vor zu heiraten, das hast du auch gehört, oder?“

Geduldig zog die Magd den aufgebracht jungen Mann in ihren Schoß und fuhr ihm

beruhigend durchs Haar. „Das habe ich Cloud auch gesagt. Ich lasse dich nicht allein.“

„Also wärest du mit ihm gegangen, wenn ich nicht wäre?“

Sie blieb still und fuhr nur fort, ihm über den Kopf zu streicheln.

„Liebst du ihn jetzt oder was?“ fragte Yazoo mit Spott, der darauf abzielte sie zu verletzen, und sah ihr direkt in die Augen.

„Natürlich. Genauso wie ich dich und Herrn Vincent lieb-“

„Danach habe ich nicht gefragt,“ unterbrach er sie scharf. „Du weißt genau, wovon ich spreche.“

„Nun ja, es ist vielleicht etwas anders als meine Liebe zu dir und Herrn Vincent.“, gestand sie leise und blickte mit Nachsicht in sein misstrauisches Gesicht.

„Ach. Wie anders?“ verlangte Yazoo sofort zu wissen.

Seufzend drückte sie seinen erhobenen Kopf wieder gegen ihren Busen und erklärte ruhig „Ich denke du weißt es bereits. Ich kann es nicht wirklich erklären, aber du kannst es vielleicht mit den Gefühlen vergleichen, die du mit Herrn Vincent teilst.“

„... Was?“

Sie lachte beim Anblick seines ausdruckslosen Gesichts fast auf, dass sie genau an den Ausdruck erinnerte, den er immer aufsetzte wenn sie ihn mit einer Hand in der Keksdose erwischte.

„Oh, versuch nicht mich zu täuschen, das sieht doch ein Blinder mit Krückstock,“ lächelte sie warm, um ihm zu signalisieren, dass sie mit dieser Art der Beziehung keine Probleme hatte. Zwar wusste sie nicht, wie intim ihre beiden Herren miteinander waren, aber aufmerksame Beobachtungen hatten sie zu dem Schluss geführt, dass es für beide nur zu positiven Veränderungen geführt hatte.

„Wirklich.“, sagte der Jugendliche in neutralem Ton. Er mochte nicht, in welche Richtung sich diese Unterhaltung entwickelte, aber er fühlte sich auch nicht schuldig das er die ‚Sünder der Sodomie‘ begangen hatte.

„Ja,“ lächelte Aeris neckend. „Also bin ich sicher, dass du meine Gefühle verstehst.“

„Hn,“ schnaubte Yazoo nur, denn er fühlte sich nicht großzügig genug, ihr die gleiche Absolution zu erteilen die sie ihm gerade gewährt hatte.

„Aber,“ seufzte die Magd schließlich „da ich euch beide noch mehr liebe, werde ich wohl als alte Jungfer sterben.“

Der junge Mann lächelte mit triumphaler Genugtuung und sie saßen eine Weile

schweigend auf dem Küchenboden um ihre wärmende Umarmung zu genießen, bis Yazoo schließlich sagte „Verzeih, dass ich dich geschlagen habe. Tut es weh?“

Aeris schüttelte bloß den Kopf. „Ich weiß, dass es dich mehr schmerzt als mich.“

Er wendete seinen Blick ab und ließ ihn erschöpft über den Boden gleiten.

„Wie wäre es, wenn ich dir erstmal ein ordentliches Frühstück zubereite? Ich bin sicher, dass du einen Bärenhunger haben musst und du hast heute noch nichts gegessen.“

Er nickte und half ihr vom Boden auf, damit er sein übliches Frühstück verzehren konnte, das aus einem Glas frischer Milch und Kuchen bestand, während Aeris ihm mit einem warmen Lappen vorsichtig das Blut aus Gesicht und Händen wischte.

*

„Und das ist was passiert ist“, beendete Yazoo seinen Bericht für Vincent, der relativ nah an die Wahrheit heran reichte (er hatte vielleicht das ein oder andere unwichtige Detail ausgelassen - im speziellen, wie ihm die Hand ausgerutscht war). Mit schläfrigem Blick sah er zur Decke und zwirbelte eine dunkle Strähne von Vincents Haar zwischen den Fingern.

Er war immer noch erschöpft von ihrer speziellen Lehrstunde und gähnte hinter vorgehaltener Hand. Seltsamerweise hatte sich Yazoo relativ schnell an das Fehlen von Vincents Herzschlag gewöhnt, nun da es ihm bewusst war. Vincents Zähne faszinierten ihn allerdings immer noch, aber der Vampir hielt sie wohlweislich versteckt.

„Ich verstehe“, sagte der Aristokrat nur und blickte seinen Schützling mit leicht spöttischem, aber nichtsdestotrotz warmen Augen an. „Sie ist aufmerksamer als ich dachte.“

Innerlich fragte er sich, was Aeris noch alles bemerkt hatte, insbesondere in Bezug auf seine wahre Gestalt. Da er es sich aber zum Prinzip gemacht hatte, die Gedanken seines Schülers und seiner Haushälterin nicht zu lesen und die Magd nichts erwähnte hatte nahm er an, dass sie auch nichts wusste.

„Hn.“, bestätigte Yazoo, und fügte in einem neckenden Ton hinzu „Und alles nur weil du immer so liebestoll aussiehst wenn du mit mir zusammen bist. Du solltest an deinem Pokerface arbeiten.“

„Das hättest du wohl gerne,“ schnaubte der Vampir, sah aber amüsiert aus als er die Decke über dem nackten, warmen Körper seines Liebhabers arrangierte.

„Hn, vielleicht tue ich das ja,“ war die gesäuselte Antwort, was Vincent kurz innehalten ließ, aber dann entschloss er es zu ignorieren.

„Also hat sie endlich einen Partner gefunden,“ murmelte der Vampir stattdessen.

„Hat sie verdammt noch mal nicht!“ schnappte der Silberhaarige sofort entnervt und zog unbewusst –und relativ grob- an seines Meisters Haaren.

„Halte deine Zunge im Zaum.“, mahnte Vincent mit erhobener Braue und entwand des Jungen Finger von seinen Haaren. „Fräulein Aeris hat das Recht, jeden zu heiraten, den sie als passend erachtet. Und du hast kein Recht das zu verhindern. Sie hat das heiratsfähige Alter fast überschritten und Cloud Strife scheint mir ein junger Mann zu sein, der es ehrlich meint. Aeris Gainsborough ist eine ehrenhafte Frau die einen guten Partner verdient.“ Im Stillen fügte er hinzu, dass Strife sein blaues Wunder erleben würde sollte er sie unglücklich machen.

„Dieser Basta- Strife ist weit davon entfernt ein ‚passender Partner‘ für sie zu sein. Er ist nur ein nerviger, verwöhnter kleiner Junge.“

„Wer im Glashaus sitzt sollte nicht mit Steinen schmeißen, denkst du nicht?“ überlegte der Vampir laut und ignorierte den vernichtenden Blick von unten. Immerhin war es mehr oder weniger seine eigene Schuld, dass er Yazoo kaum einen Wunsch abschlagen konnte...

„Wie auch immer,“ schloss Yazoo schließlich und streckte sich wie eine schnurrende Katze. „Sie können die Stände-Grenzen nicht überwinden, egal was er sagt und Aeris hat ohnehin versprochen, dass sie uns nicht verlassen wird.“

„Wer ist jetzt der verwöhnte kleine Bengel, hm?“ murmelte Vincent und verzog sich tiefer in seinen Kragen.

„Hm?“ Yazoo blinzelte ihn unschuldig von unten herauf an und klimperte bezaubernd mit den Wimpern.

„Ich habe nichts gesagt.“, seufzte der Vampir und strich abwesend mit seinem behandschuhten Finger über den schneeweißen Arm seines Schülers.

Yazoo schmiegte sich enger an den leblosen Körper des Vampirs und seine schweren Lider fielen langsam zu. „Alles ist perfekt wie es ist, sie braucht niemanden außer uns und wir brauchen auch niemanden sonst.“ In Gedanken fügte er noch hinzu, dass es allerdings nicht schlecht wäre, wenn er ab und an morgens neben Vincent aufwachen könnte.

Vincent presste kurz die Lippen zusammen und sah seinem schlafenden Schützling noch eine Weile zu bevor er sich wieder in seinen einsamen Sarg zurück zog und den Tag ausharrte.

Tbc

++*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*

Aurinia: Haha, genau, Vincent verpennt immer alles wichtige, ich wette, der liegt zusammengerollt in seinem Sarg und nuckelt am Daumen während Yazoo seinen Mann steht ;) Yazoo liebt Aeris nur platonisch, alles andere wäre irgendwie...seltsam

XDD Ach naja, eigentlich haben sich Yazoo und Cloud nicht wirklich gehasst: Cloud mag Yazoo nicht, weil der einen Freund von Cloud verhauen hat. Und Cloud verdächtigt ihn, eine Art bösesartiges Unwesen zu sein... Yazoo mag Cloud nicht, weil er eifersüchtig ist, dass Aeris ihn mag und weil er glaubt, Cloud sei einfältig und dumm. Irgendwie kommen sie aber Aeris zuliebe miteinander aus, bis halt zu besagtem Tag, an dem das Fass zum überlaufen gebracht wird als Cloud Aeris den Heiratsantrag macht. Konzi war seehr geil (ich konnte meinen Nacken danach 2 Tage nicht bewegen XD)! Hehe, sag mal, wie bist du überhaupt auf das pairing gekommen?

Lokalistenhasser: Haha, du Armes, das erinnert mich an meine Schulzeit XDD Aber Erdkunde fand ich immer interessant... Naja, aber wenn man muss ist irgendwie alles doof.

Du hast recht, die beiden hatten eine Art Rivalitätsfreundschaft, und kamen einigermaßen miteinander aus, aber ich denke, jetzt spielt Eifersucht eine große Rolle. Yazoo will Aeris nicht gehen lassen, also gerät alles aus den Fugen... Echt??? Kann ich ja gar nicht verstehen, Kommis motivieren mich unheimlich, mehr zu schreiben! Ich dachte, das ginge den anderen auch so... Bei fanfiction.net gibt es eine Funktion bei der man direkt Kommentare zurück beantworten kann, hier aber leider nicht, also mache ich das eben so^^ Wenn sich der Leser schon die Zeit nimmt zu kommentieren, hat er/sie doch wenigstens eine Antwort verdient, oder? ;)